

Familien, Filme, Fotos. Amateurbilder des Sozialen in kulturanthropologischer Perspektive

Laufzeit:
seit 04/2012

Finanzierung:
Eigenmittel Lehre und Forschung

Leitung:
Prof. Dr. Elisabeth Timm

Im Bilde sein: Die Alltagssprache weiß, dass visuelle Kultur mehr als ein optisches Phänomen ist – wer im Bilde ist, hat etwas verstanden, hat ein Wissen, das mehr ist als Information. Dieses Phänomen verfolgen wir in unserer Lehre und Forschung: Wie setzen sich Familien ins Bild? Inwiefern zeigen sich in den Aufnahmen Resonanzen mit der politischen, so-

zialen, kulturellen Geschichte von Familie, Kindheit und Geschlecht im 20. Jahrhundert? Was lässt sich über die Produktion und den Gebrauch dieser Bilder herausfinden? Was sind Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Visualisierung von Familie und Verwandtschaft in Fotoalben, Fernsehserien, Werbung, Zeitschriften, Social Media?

Publikationen

Burgmann, Diana; Geuenich, Michael; Heidenreich, Marie; Kersten, Urs Ruben; Langensiepen, Nora: Familienfilme – Filmfamilien. Private Bilder des Sozialen in kulturanthropologischer Perspektive. In: *Rheinisch-westfälische Zeitschrift für Volkskunde* 58/2013, S. 209-234.

Geuenich, Michael: Home Movies als „volkskundliche Filme“. Zur Erforschung privater Amateurfilme als kulturelle Dokumente und Produkte einer Alltagspraxis. In: *kulturen. Film und audiovisuelle Anthropologie* 2/2016, S. 71-80.

Geuenich, Michael; Heidenreich, Marie: „Ausflug Familie 1971“ und „Thomas 3 Wochen“ – Familienfilme als kulturanthropologische Quelle. In: Braun, Karl; Treiber, Angela; Dieterich, Claus-Marco (Hg.): Materialisierung von Kultur. Diskurse, Dinge, Praktiken. 39. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde in Nürnberg vom 26. bis 28. September 2013. Münster 2015, S. 316-323.

Geuenich, Michael; Heidenreich, Marie: Trautes Heim auf Zelluloid? Heile Welt, familiale Sinnkonstitution und Macht in privaten Familienfilmen. In: *kuckuck. Notizen zur Alltagskultur* 1/2014, S. 40-43.

Geuenich, Michael; Thalheim, Sebastian: Bilder für den Speicher. Home Movies als familiale Praktiken. In: Holfelder, Ute; Schönberger, Klaus (Hg.): Bewegtbilder und Alltagskultur(en). Von Super 8 über Video zum Handymovie. Praktiken von Amateuren im Prozess der gesellschaftlichen Ästhetisierung. Köln 2017, S. 118-127.

Mimica, Tena; Nieradzik, Lukasz; Timm, Elisabeth: Embellyshing Pictures, Gifting Welfare. Mapping Contemporary Pregnancy Photography between Popular and Municipal Uses in Vienna. In: *Body Politics. Zeitschrift für Körpergeschichte* 7/2019, S. 231-258. [download](#)

Timm, Elisabeth: Confession and Images. How universities present themselves with academics and their families. In: Vogel, Christian; Nökel, Sonja E. (Hg.): Gesichter der Wissenschaft. Repräsentanz und Performanz von Gelehrten in Porträts. Göttingen 2019, S. 179-192.

Thalheim, Sebastian: 8 mm DDR. Familienfilme als Alltagspraxis, Konsumgut und Erinnerungsmedium. Berlin 2021.

Thalheim, Sebastian: Analyzing the Familiar. Approaches to Home Movies from East Germany. In: *Research in Film and History* 3/2021, [download](#)

Thalheim, Sebastian: Sommer, Sonne, Schmalfilm. Die neue Visualisierung eines alten Mediums. Werbefilm im Kontext der Konsumkultur der DDR in den 1950er Jahren. In: Eder, Franz; Keller, Mario; Moser, Karin (Hg.): Grenzenlose Werbung. Zwischen Konsum und Audiovision. Berlin 2020, S. 53-78.

Lehre

Projektseminar „Familienbild(n)er: kultur- und sozialanthropologische Zugänge zum Amateurfilm“ im BA-Studiengang Kultur- und Sozialanthropologie (SoSe 2013):
Leitung Prof. Dr. Elisabeth Timm, Dr. Astrid Baerwolf

Lehrforschungsprojekt „Familienfilme – Filmfamilien. Private Bilder des Sozialen in kulturanthropologischer Perspektive“ im MA-Studiengang Kulturanthropologie/Volkskunde (04/2012-9/2013):

Leitung Prof. Dr. Elisabeth Timm, Ragnar Kopka B.A.

Praktische Übung „Filmpraktikum“ im BA-Studiengang Kultur- und Sozialanthropologie (SoSe 2014):

Leitung Sebastian Thalheim, M.A.

Praktikum „Praktikum: Film“ im BA-Studiengang Kultur- und Sozialanthropologie (WS 2014/15):

Leitung Sebastian Thalheim, M.A.

Übung „Praktikum: Film“ im BA-Studiengang Kultur- und Sozialanthropologie (SoSe 2015):

Leitung Sebastian Thalheim, M.A.

Seminar „Den Alltag im Fokus? Private Fotografien und Filme als Forschungsgegenstand“ im MA-Studiengang Kulturanthropologie/Volkskunde (WS 2015/16 und WS 2016/17):

Leitung Michael Geuenich, M.A.

Übung „Praktische Übung: Ethnografischer Film/Participatory Filmmaking“ im BA-Studiengang Kultur- und Sozialanthropologie (SoSe 2016):

Leitung Sebastian Thalheim, M.A.

Projektseminar „Reel Houses (Kulturmanagement)“ im BA-Studiengang Kultur- und Sozialanthropologie (SoSe 2016):

Leitung Sebastian Thalheim, M.A.

Projektseminar „Sehen lernen. Private Bilder kulturanthropologisch erforschen“ im BA-Studiengang Kultur- und Sozialanthropologie (SoSe 2017):

Leitung Michael Geuenich, M.A.

Seminar „Medien erforschen“ im BA-Studiengang Kultur- und Sozialanthropologie (SoSe 2017):

Leitung Sebastian Thalheim, M.A.

Seminar „Alltag im Sucher: Visuelle Kultur als Forschungsgegenstand“ im BA-Studiengang Kultur- und Sozialanthropologie (WS 2017/18):

Leitung Sebastian Thalheim, M.A.

Übung „Dokumentarisches Filmen und Erzählen – Eine praktische Einführung“ im BA-Studiengang Kultur- und Sozialanthropologie (SoSe 2019):

Leitung Sebastian Thalheim, M.A.

Veranstaltungen

Die schöne Kindheit im Jahrhundert des Kindes Weihnachten: die wahre Geschichte

- Zwei Filmforen im Cinema, Münster, in Kooperation mit Ernst Schreckenberg, November und Dezember 2013, [download Programm](#)
- Home Movie Day 2012. In Kooperation mit dem LWL-Medienzentrum für Westfalen, Münster, Oktober 2012, [download](#)

Reel Houses

Film- und Vortragsreihe im Cinema Münster, Wintersemester 2016/17, [download Plakat](#), [download Programm](#)

Einerseits: Das Einfamilienhaus symbolisiert Träume von Heimat, Wohlstand und Respektabilität. Es steht für die Geschlechterordnung der glücklichen Familie – mit dem Auto fährt der Mann zur Arbeit, die Hausfrau kümmert sich um Kinder, Wäsche und Essen. Im Garten genießt man ungestört ein privates Stück Natur. Das selbst bezahlte Haus ist eine gute Vermögensanlage. Andererseits: Das Einfamilienhaus ist unflexibel und spießig. Die im Fertighausprospekt versprochene Individualität resultiert in immergleichen Räumen, in denen sich sogar die Nachbarn im Dunkeln zurechtfinden würden. Ein Einkommen reicht schon lange nicht mehr, und die Kinder müssen ständig irgendwohin gefahren werden. Die immense Investition öffentlicher Gelder in Form der Eigenheimzulage, der Pendlerpauschale, der kommunalen Baugebietserschließung verteilen gesellschaftlichen Reichtum zugunsten der wohlhabenden Mittelschichten. Reel houses zeigt Spielfilme und Dokumentarmaterial rund um das Behagen und Unbehagen im Einfamilienhaus. (Leitung des Projektseminars der Studierenden im BA Kultur- und Sozialanthropologie: Sebastian Thalheim.)

Dissertationen

Geuenich, Michael: Familie & Film. Familienbilder und Alltagspraxen des privaten Familienfilms in der BRD der 1950er bis 1980er Jahre (seit 2014, laufend)

Thalheim, Sebastian: Familie zwischen staatssozialistischem Ideal und Alltagsleben. Private Amateurfilme in der DDR der 1950er bis 1980er Jahre (abgeschlossen 2020)

Abschlussarbeiten

Burgmann, Diana Doris: „Wir sind eine klassische Familie – zumindest fast“. Eine diskursanalytische Untersuchung zur Darstellung von Regenbogenfamilien in der Ratgeberzeitschrift ELTERN (2001-2013) (MA, 2015)

Giegerich, Eva: Anziehende Mütter. Fallstudien zum Kauf von Babykleidung (MA, 2018)

Heeren, Anna: Zooming Childhood. Eine Ikonographie des Kleinkindes am Beispiel von privaten Fotoalben der 1950er und 1980er Jahre (MA, 2014)

Heidenreich, Marie: Exklusive Weitsicht. Vergeschlechtlichte Blicke in privaten Familienfilmen des 20. Jahrhunderts und der Malerei seit dem 18. Jahrhundert (MA, 2014)

Paetzold, Eva: Kinder vor der Kamera. On-Camera Performance und Inszenierung von Geschlecht in Home Movies der 1950er und 1980er Jahre (BA, 2015)

Pelka, Maria: Zwillinge als Erziehungs-und Wissensobjekte im Spiegel einer populären Zeitschrift. Zwischen ‚Doppelpack und Individuum‘ – Serielle Analyse der Darstellungen von Zwillingen (1988-2005) (Mag., 2014)

Render, Sarah: Patchwork Family und Modern Family. Familienbilder in Fernsehserien im Vergleich (MA, 2014)

Ruda, Adrian: Doing Masculinity while Doing Domestic and Care Work. Figurationen alternativer Männlichkeit im Spiegel zeitgenössischer Werbung (BA, 2013)

Wirz, Clara Lina: Das Auto im deutschen Familienfilm (1920-1980) (BA, 2014)